Wir informieren



BÜRO Pfarre Sankt Martin Hergenrath

An der Kirche 11, B-4728 Hergenrath Sekretariat: Frau Josée Niessen-Schmitz, mittwochs: von 09:00 bis 10:30 Uhr

von 17:30 bis 18:30 Uhr

Tel.: 087 48 09 17

Mail: pfarramthergenrath@proximus.be www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be

In der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zu Kelmis:

Mo., Di, Do., Fr, Sa.18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier. So. 11h00 Eucharistiefeier. Am 1. und 3. So. im Monat 8:15h Eucharistiefeier in frz. Sprache. Am 2.,4. und 5. So. im Monat 8h15 Wortgottesfeier. Am 2. So. im Monat 11h00 Kinderwortgottesfeier. Mo.19h00 Anbetung des Allerheiligsten Altarsakraments, Rosenkranzgebet. Do. 11h30 Einkehr zur Marktzeit. 1. Do. im Monat Gebet für geistliche Berufe. 1. Sa. im Monat: gedenken der Verstorbenen des letzten Monats 4. Dienstag im Monat Bibelteilen im Pfarrhaus Kelmis

<u>Marienwallfahrtsort Moresnet-Chapelle</u> Place Arnold Franck 1, B 4850 Moresnet-Chapelle Tel.: 0032-87-786158 Fax: 0032-87-786105

Email: <u>wallfahrt-moresnet@gmx.net</u>, Internet: <u>www.moresnet-chapelle.com</u>

<u>Foyer zu Moresnet:</u> Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66, Mail: foyer.jeanarnolds@gmail.com **Event für Jugendliche:**

Ende August Lagerabschlussfest in Eupen

Für Jugendliche ab 16 Jahre

Leiter verschiedener Dachverbände, Jugendliche und Interessierte treffen sich zu einer religiösen Feier mit anschließendem BBQ und gemütlichem Beisammensein.

Kontakt: Luc Assent - Tel. 087/561510 - Mail: ephata@skynet.be

BRF "GLAUBE UND KIRCHE" sonntags von 08:30 – 09:00 und von 18:30 - 19.00

27. 08 Moderation: Karin Küpper

Ursula Schumacher + Tania Habsch: Die Spiritualität bei den Landfrauen

Karin Küpper im Gespräch mit Eltern eines behinderten Kindes

03. 09 Moderation: Jean Pohlen

Bischof Jean-Pierre Delville: Das Pastoraljahr beginnt

Margot Piel + Karl-Heinz Calles:

Warum der Reformator Martin Luther immer noch aktuell ist

Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Es ist die Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstag.

"Wort in den Tag" beim BRF - seit 20 Jahren eine Institution

BRF1 um 5:55 Uhr (samstags eine Stunde später) und

BRF2 um 6:40 Uhr und um 8:55

Verantwortl. Herausgeber: PSM = Pfarre Sankt Martin VoG, Grenzstr. 6, B-4728 Hergenrath Konto: BE 46731014507636, BIC: KREDBEBB, Reklamationen: Uta Hoch: 087 85 1578 Redaktions-Team: Walter Laschet, Dr. Andreas Krafczyk, Astrid Schmitz-Munnix, Edda Blesgen Joseph Demonthy, Pastor Jean Pohlen

Redaktionelle Koordination: Gabi Regulla, gabiregulla@gmail.com, Druck: Digitaldruck Aachen Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck, auch auszugsweise, bedürfen der Zusage des Autors. Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.





PFARRBRIEF

PFARRE SANKT MARTIN HERGENRATH

Ausgabe Nr. 18/17

Sonntage: 27.08. und 03.09.2017

Themen:

- Eucharistiefeiern, Gebete
- 5 Jahre Pastor in der Gemeinde
- Rückblicke zu unserem Dorf- und Pfarrleben
- Gedanken zu den Sonntagsevangelien
- Für unsere Kleinen zu den Sonntagsevangelien
- Dankesworte der Kontaktgruppe
- Info zur Marschprobe der Kgl. Harmonie Hergenrath
- Info zur Erstkommunion
- Start der Artikelserie "10 Jahre Kontaktgruppe"
- Infos rund um Kelmis

ACHTUNG!

Am 30. August bleibt das Pfarrbüro geschlossen!

1, 2, 3 - du bist dabei

Die Pfarrgemeinde wünscht allen Kindern, Eltern und Lehrpersonen einen guten Schulbeginn.



Keine Schultüte ist vollständig ohne Gottes Segen.

Ganz herzlich laden wir alle Erstklässler mit ihren Familien und Freunden zum Gottesdienst zum Schuljahresbeginn ein:

> Freitag, 01.09.2017 um 08:30 Uhr

Aus unserem Pfarrleben

Mittwoch. 23. August: 20. Woche im Jahreskreis:

18h00 Rosenkranzgebet in der Annakapelle 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

Einsendeschluss des Pfarrblatts 19/2017 für Messintentionen, Beiträge...

Sonntag, 27. August:

9h30 Eucharistiefeier

21. Sonntag im Jahreskreis;

Mittwoch, 30. August:

21. Woche im Jahreskreis;

18h00 Rosenkranzgebet in der Annakapelle 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

Erwin Barth als 3. Jqd.

Wohltäter der Kirche

Freitag, 1. September:

21. Woche im Jk.; Herz-Jesu-Freitag

8h30 Wortgottesdienst zum Schulanfang mit Segnung der Schulneulinge

Sonntag, 3. September:

22. Sonntag im Jahreskreis:

9h30 Fucharistiefeier

- Pastor Willy Lenssen
- Max Maeger und Familie
- Johann Evertz und Eheleute Rotheudt-Jungbluth Hans-Jürgen Dujardin sowie die Lebenden und
- Verstorbenen der Fam. Dujardin-Pavonet

Michael Lampertz

13h00 Abgang der Prozession nach Moresnet

Mittwoch, 6. September: 22. Woche im Jahreskreis;

18h00 Rosenkranzgebet in der Annakapelle

18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

- Wohltäter der Kirche
- Regina Reul-Cool

Einsendeschluss des Pfarrblatts 20/2017 für Messintentionen, Beiträge...

Wichtige Mitteilung: Am 30. August bleibt das Pfarrbüro geschlossen





Am 2. September 2012 wurde Herr Jean Pohlen als Pfarrer in unserem Pfarrverband eingeführt.

DANKE Herr Pastor!

Aus unserem Pfarr- und Dorfleben



10 Jahre .. KONTAKTGRUPPE " Pfarre St. Martin Hergenrath

15.11.2007

"Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten."

Aus Anlass dieses Ereignisses in unserer Pfarre starten wir eine Artikelserie

Vorwort:

Vor 10 Jahren, am 15. November 2007, wurde in unserer Pfarre Hergenrath die KONTAKTGRUPPE durch den Bischof von Lüttich ins Leben gerufen. Dieses Ereignis stellte eine wesentliche, nie dagewesene, grundlegende VERÄNDERUNG in der Verwaltung der Pfarre dar. Da in der Zeit nach dem 2. Vatikanischem Konzil die Laien einen immer größer werdenden Teil im Pfarrleben mitgestalteten, war es an der Zeit in der Kirchenverwaltung ein dem entsprechendes Gremium einzurichten. Wenn bis zu diesem Datum die Verwaltung von einem



Pfarrer und dem Kirchenvorstand gestemmt wurde, so wurde durch das Diözesan Projekt "Baustelle Pfarre" ein neues Gremium geschaffen: Die KONTAKTGRUPPE. Mit dieser neuen Regelung wurde der Aufgabenbereich von Kirchenfabrikrat und Kontaktgruppe neu aufgeteilt und definiert. Der Kirchenfabrikrat beschränkt sich von nun an auf die weltlichen Belange, wogegen die Kontaktgruppe für die Seelsorgearbeiten in der LITURGIE, VERKÜNDIGUNG u. DIENST AM NÄCHSTEN beauftragt ist. Ziel dieser Neuerung ist es, dass Pfarrer, Kirchenfabrikrat u. Kontaktgruppe gemeinsam für das Wohl des Pfarrlebens wirken.

Wie es dazu kam wollen nachfolgende Beiträge verdeutlichen. Folge 1

Die Auswirkungen des 2. Vatikanischen Konzils (1962 bis 1965), einberufen von Papst Johannes XXIII., können ganz besonders diejenigen ermessen, die die Zeit vor + nach dem 2. Weltkrieg bis zum Konzil noch miterlebt haben. Vor dem 2. Vatikanischen Konzil wurde die Verwaltung einer Pfarre ausschließlich vom diensttuenden Pfarrer mit Beratung u. Entscheidung des Kirchenfabrikrates bewältigt. Der Pfarrer war Dreh- und Angelpunkt der ganzen Pfarrgemeinde sowie auch zum Teil der Zivilgemeinde. Er bewältigte sämtliche Bedürfnisse des christlichen wie weltlichen Lebens. "Ohne ihn tat sich eigentlich

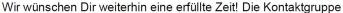
nichts." Der Pfarrer war zugleich Seelsorger, Sakramentenspender, Beichtvater aller Gläubigen, Psychologe, Religionslehrer, - Katechet für Taufe, Erstkommunion, Firmung, Ehenschließer, Krankenbesucher u. Trauerbegleiter, Ansprechpartner, Vermittler oder Schlichter in sozialen Problemen, Helfer in Nöten von Einzelpersonen, Familie oder Vereinigungen, Berater in so manchen Angelegenheiten. Eine Wahnsinnsaufgabe, die der Priester mit vollem Eifer und Hingabe ausübte! ... und die keiner in Frage stellte. Das war so und ganz selbstverständlich. Der Priester war die geschätzte Persönlichkeit sowie respektvolle Obrigkeit in der Pfarre. Dieses gesellschaftliche sowie kirchliche geprägte System festigte die Dorfgemeinschaft. Es gab der Gemeinschaft Halt u. Sicherheit.

Die schmerzliche und verheerende Erfahrung durch Autorität und Diktatur des 2. Weltkrieges hatte eine neue gesellschaftliche Denkweise zur Folge. Viele "Tabus" werden nach dem 2. Weltkrieg angesprochen und aufgebrochen. sowohl in der zivilen als auch in der kirchlichen Gesellschaft (durch das 2. Vatikanische Konzil). (Fortsetzung folgt in PB 19, WA)

Aus unserem Pfarr- und Dorfleben

DANK an Frau Marliese Meessen-Zimmermann

Dir, Marliese, danken wir herzlich für die wertvolle Unterstützung die Du der Gruppe "Totenwache" und somit unserer Pfarre, geschenkt hast bei der Gestaltung der Abschiedsfeiern.





Marschprobe der Kgl. Harmonie Hergenrath am 02.09.17 ab 13.30 Uhr



Liebe Hergenrather Bürger, auch in diesem Jahr findet unsere jährliche Marschprobe statt.

Am Samstag, dem 2. September ab 13.30 Uhr ziehen wir musikalisch durch folgende Straßen: Bertholfstraße,

Flönnes, Helmüs, Atherstraße, Grenzstraße, Schievenhövel, Roter Pfuhl, Martinsstraße und die Aachener Straße. Gleichzeitig bieten wir Gönnerkarten an. Für Ihre Spende danken wir Ihnen schon jetzt.

Die Mitglieder der Kgl. Harmonie Hergenrath.

Anmeldung zur Erstkommunion

Liebe Eltern!

Wenn Sie Ihr Kind einer Schule oder einer neuen Schule anvertrauen, wird Ihnen die Möglichkeit der Wahl des Religionsunterrichtes, der religionslosen Moral oder des Islams

angeboten.(Moral ist kein Religionsunterricht, es ist weder Sprache von Gott noch von Jesus-Christus). Falls Sie Ihr Kind taufen ließen, so geziemt es sich, dass es auch in der Schule im Glauben unterwiesen wird. Außerdem können nur die Kinder, die in der Schule im katholischen Religionsunterricht eingeschrieben sind, an der Erstkommunion teilnehmen. Zur Erinnerung: Die Einschreibungen zur Erstkommunion in 2019 finden bereits 2017 zur Einschulung ins 1. Schuljahr statt. Die Einschreibeformulare werden im September im Religionsunterricht unserer Dorfschule ausgeteilt. Für Kinder, die nicht unsere Dorfschule besuchen, sind die Formulare ab September im Pfarrbüro erhältlich.

Die Anmeldung zur Erstkommunion 2018 wurde bereits im vorigen Jahr entgegengenommen. Sollte jedoch ein Kind noch nicht angemeldet sein, so wende man sich an das Pfarrbüro Falls Ihr Kind noch nicht getauft ist, so finden bereits im November 2017 hierzu die Vorbereitungen auf Dekanatsebene statt.





Aus unserem Pfarr- und Dorfleben

Kirchweihfest - Kirmes - Dirtparkeröffnung - Kirchgang der Kgl.

Harmonie - Mountain Bike Rennen an der Schule – 3 X 11 Jahre Straßenfest im Völkersberg –

















27.08.2017 - Jesus, unser Messias

Im Matthäusevangelium [Mt 16,13-20] steht die wichtige Aussage: Es ist Petrus, der Fels, auf dem Jesus seine Kirche baut. Petrus sieht in Jesus unseren Messias, den von Gott gesandten Retter der Welt. Unsere Lebenserfahrung lehrt uns: Der allmächtige Gott greift immer besonders dann ein, wenn wir mit unserem Latein am Ende sind und uns in verfahrenen Lagen und Situationen kaum noch zu helfen wissen. Für ihn ist nichts unmöglich und keine Lage zu aussichtslos, denn der Schöpfergott weiß den Weg und weist den Weg, damit die Schöpfung ihre Zielbestimmung erreicht. Dazu hat er uns seinen Sohn als Heiland der Welt gesandt, der Heil und Segen mit sich bringt, damit wir die Zielbestimmung unseres Daseins auch gegen große Widerstände erringen. Dr. AK

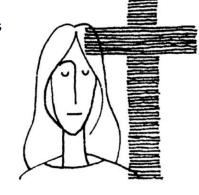
03.09.2017 - Allein der Wille Gottes zählt

Aus dem Evangelium nach Matthäus [Mt 16,21-27] lernen wir: Die

Aufgabe des Messias, so wie Jesus sie versteht, ist es, radikal und konsequent den Willen Gottes zu befolgen und nicht ausschließlich das zu tun, was die Erwartungshaltung der Menschen erfüllt. Diese Einsicht ist Petrus noch fremd. Deshalb sagt Jesus zu seinen Jüngern: "Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich

Der immer wieder aufflammende Heldenkult möchte einen Jesus Christ Superstar. Der Weg Jesu führt ihn aber zum Dasein als

und folge mir nach."



Ausgestoßener und zu seinem Tod am Kreuz. Der Osterglaube gibt all dem die radikale Wende, ohne die das Christentum nicht mehr existieren würde. Es ist an uns, diese Erkenntnisse zu beherzigen und engagiert daran zu arbeiten, dem Willen Gottes auf vielfältigste Art und Weise Geltung zu verschaffen. Dr. AK



21. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr A Bibeltext: Mt 16, 13 – 20

Du hast bestimmt schon von Petrus gehört. Petrus bedeutet lateinisch "der Fels". Er war ein Freund von Jesus und einer der 12 Apostel. Petrus hat Jesus überall hin begleitetet. Er war der erste Papst der Kirche.

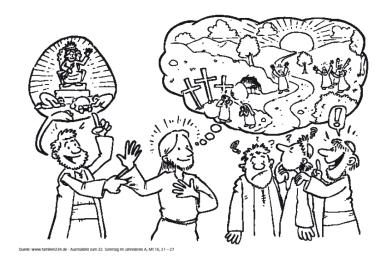
Eigentlich war sein Name ja Simon und er war ein einfacher Fischer – bis ihm Jesus seinen neuen Namen gab. Und das geschah so:

Jesus ist mit seinen Freunden unterwegs von einem Ort zum anderen. Da fragt er sie: "Für wen halten mich die Leute?" Sie sagen: "Manche sagen, du

bist ein Prophet, einer, der weiß und sagt, was Gott für uns und unsere Welt will. Sie sagen, du bist wie einer der großen Propheten aus vergangener Zeit."

Da fragt Jesus seine Freunde: "Und wer bin ich für euch?"

Da spricht Simon, der Fischer: "Du bist der Messias. Du bist der, den Gott uns schon vor langer Zeit versprochen hat. Du bist der, der Frieden in unsere Welt bringt. – Ich glaube, du bist der Sohn Gottes." Jesus schaut ihn an und spricht: "Simon, dir ist Gott ganz nahe. Er selbst hat dir dieses Wissen geschenkt. Du sollst Petrus, der Fels, heißen, denn dein Glaube an mich ist so fest wie ein Fels. Dein Glaube ist so stark, dass er alle anderen mit tragen kann. Auf dir will ich meine Kirche bauen, ein Haus nicht aus Stein sondern aus all den Menschen, die an mich glauben. Du sollst sie führen. Dir gebe ich die Schlüssel des Himmelreichs. Was du hier auf der Erde sagst und tust wird auch im Himmel so sein; denn Gott ist mit dir." (Norbert Koch)



22. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A

Bibeltext: Mt 16, 21 -27

Jesus spürt: Petrus will ihn vor dem – menschlich gesehen – schrecklichen Ende bewahren! Er möchte Jesus gerne als König und Herrscher in dieser Welt erleben. " Petrus hat nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen."